

"FaBeLand" bei Renzel als Vorbild

KINDERGARTEN. Kreis Borken entwickelt Konzept. Sprösslinge von Beschäftigten sollen während der Ferien betreut werden.

HEELDEN. Das "FaBeLand" auf dem Gelände der Firma VKF Renzel in Isselburg-Heelden ist der erste Betriebskindergarten im Kreis Borken. Der Name dieser vorbildlichen Einrichtung erinnert an die Verbindung von Familie und Beruf. Genau die hatte Firmenchef Heinz Renzel auch im Sinn, als er kürzlich mit Unterstützung des Kreises Borken und der Arbeiterwohlfahrt (AWo) West-Münsterland die betriebliche Betreuungsstätte ins Leben rief. Schließlich eröffnet die Idee, Familie und Beruf näher zusammenzubringen, den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Perspektiven und ist auch für Unternehmen ein Plus bei der Gewinnung geeigneten Personals.

Aufruf an die Wirtschaft

"Es muss ja nicht gleich ein eigener Betriebskindergarten sein, aber ich würde es aus familienpolitischen Gründen sehr begrüßen, wenn unsere heimischen Betriebe zukünftig mit dazu beitragen, eine verlässliche Betreuung der Sprösslinge ihrer Belegschaften gerade auch während der Ferienwochen sicherzustellen", wendet sich Landrat Gerd Wiesmann nun mit einem Aufruf an die hiesige Wirtschaft.

"Mit gutem Beispiel vorangehen"

"Der Kreis Borken selbst wird mit gutem Beispiel vorangehen", macht er dabei deutlich. Eine verwaltungsinterne Umfrage hatte ergeben, dass es für viele Kreis-Beschäftigte mit Kindern schwierig ist, vor allem in den sechswöchigen Sommerferien eine geeignete Betreuung zu finden. Der eigene Erholungsurlaub reicht dafür zeitlich natürlich nicht. Dies veranlasste die Kreisverwaltung, initiiert durch die Gleichstellungsbeauftragte Irmgard Paßerschroer, über ein eigenes, betrieblich unterstütztes Betreuungsangebot während der Sommerferien nachzudenken.

Derzeit wird folgendes Konzept für die Kinder auch der Beschäftigten der benachbarten Kreispolizeibehörde ins Auge gefasst: Ein Träger der freien Jugendhilfe bietet zu Beginn und zur Mitte der Sommerferien gegen einen von den Eltern zu zahlenden Kostenbeitrag jeweils eine dreiwöchige Kinderbetreuung während der regelmäßigen Arbeitszeit an. Dabei werden pädagogische Fachkräfte altersgerechte Freizeitaktivitäten organisieren. Die Kinder erhalten die Gelegenheit, an diesem Angebot entweder über den gesamten Zeitraum oder auch nur an einzelnen Tagen oder Wochen beziehungsweise lediglich vormittags, nachmittags oder ganztägig teilzunehmen.

Die ganztägige Betreuung wird ein gemeinsames Mittagessen beinhalten. Das Alter der Kinder wird zwischen sechs und 14 Jahren liegen.

Freude über die gute Resonanz

Landrat Gerd Wiesmann freut sich über die gute Resonanz, die das "Ferien-Projekt" schon jetzt gefunden hat: "Zum jetzigen Zeitpunkt werden allein aus der Mitarbeiterschaft der Kreisverwaltung rund 30 Kinder von dieser Betreuungsmöglichkeit Gebrauch machen. Hinzu kommen die Interessierten der Kreispolizeibehörde."